

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Österreichischer Bibelübersetzer, Zwei Vorreden zur
Verteidigung der deutschen Bibel · Plenar, mit Glosse:
„Bairische Predigtsammlung des 13. Jh.“ - Cod.
Donaueschingen 204**

Österreichischer Bibelübersetzer

**mittelbairisches Sprachgebiet (nördl. Niederösterreich / Wien mit
Klosterneuburg?), [um 1415-1425]**

St. Johannes

[urn:nbn:de:bsz:31-66184](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-66184)

sy In vnd wirt geuestent in ihm
vnd nicht gebraucht vnd we-
hallet in vnd nicht wirt er er-
scheinet vnd hohet in bey dem
nachsten / emitten der samung
tut sy auf seinen mund vnd
erfullet in mit dem geist der
weishait vnd der verstandheit
vnd der klaid der glory legte
sy an in solichen vnd soloklein
hört sy auf in vnd mit dem
ebigen nam erbet in der hnd
vnsrer got **Das Evangelij des**
Selben tags beschry s. Johannes
Jesus sprach zu petro volg mir
nach petrus chert sich vmb
vnd sach den Jung den Jesus
lieb het nachvolgund der auch
auf sein prust lag zu dem abt
essen vnd zu ihm sprach herr
wer ist der der dich verkaufft
Da petrus den Jung sach da
sprach er zu Jesu hr was sol
aber dis **Des antwortet in**
aber Jesus ob ich in wil also lazz
weleib vns ich kum was wil du
des volg mir nach **Die red**
was vnder den Jung das Jo-
hannes der Jung nicht solt
sterben vnd Jesus sprach nicht
zu in das er nicht solt sterben
Sunder ob ich in wil also we-
leib lassen vns ich kum was
wil du des **Der Jung Johannes**
verkundet das vnd hat es
geschriben vnd wir wissen das
wol das sein verkund was ist
Darnach die Bloß an s. Johs

Die est Johannes cui Christus
in cruce matrem se **Lieber**
Christenheit wir begem herw
sant Johans tag des Erange-
listen vnd des zwelsspoten der
was got der liebt vnd der
nachst vnd zwelsspoten Er-
was vnsrer hr got muen sin
dauon kom er we von in an
dem Anulas tag da vns hr got
mit seinen Jungn as vnd da
er ab dem tische was da sprach
er zu seinen Jungn vnder er
hnd ist am hie der vriet mich
noch heint **Des erkomen**
die zwelsspoten gar ser das was
sant Johannes allernachst
bey vnsrer hnd. **Da vriet**
in sant petrus das er vnsrer
hnd frage wer der wer **Da**
erkom sant Johannes gar ser
das chaim mensch mocht so
vngetreu sein der mit dem
andern erz vnd trunckh vnd in
darvnd doch vriet bey den
zeiten wann die leut nicht
so vngetreu als ser wir sind
dauon wundert sant Johannes
vmb Judas vnrem das er seinen
hnd vriet mit dem er as vnd
trunckh vnd in dem laud das
sant Johannes hme was vmb
Judas vnrem vnder die vnd
ser sazen an dem tisch **Da saig**
er vnsrer hr got auf sein schoß
vnd entseuff darauf. **Da do**
was sant Johannes vnsrer
hnd so lieb das er in das haubt

an sein brust druckhet. Und daer
gestueff. an der selben stat em-
phing samnd Johannes von
vnsin hru allen den sin vnd
den weisem den in got wolt
vnd er von sin begert. Was
samnd Matheus samnd Lucas
vnd samnd Marcus die drey
Evangelisten von vnserm
hru gesprochen habent. Das
ist nur von sein menschat
vnd von seiner marie vnd
von seinen wunden die er be-
gie auf der welt. Da man die
Evangelisten malt da malt
man samnd Johannes in eines
adler bild. Nam der Adler
fleugt ob dem gefugel aller
hochst in den lufften. Also hat
samnd Johannes vber alle die
vogel mit seinen spruchen die
von vnsin hru gesprochen ha-
bent. Wann es sprach. Wemut
von der gothait. Samnd Jo-
hannes was vnsin hru so lieb
das er in sein taugen mer lie
wissen dem chamen heiligen
vnd da die iuden vnsin hru mar-
tuten vnd in ubteten. Da en-
trumen die zwelsspoten von
in vnd lassen in allain in
den notten an vnser frauen
allain vnd der gute samnd Jo-
hannes des tag vor herit be-
gem die melibij bey in. Vnd
da es vnsin hru andie not gie
da er sterben wolt an dem kreuz.
Da emphalich er sand Johanny

sein mit das er sey nem in sein
phleg vnd sey besich vns an in-
emde so lieb was er vnsin hru
das er in schuef vnser frauen
zu ain hilt. Da vnsin hru got zu
himl fuer vnd das die zwelsspoten
getalt wurdin in die welt da
nam samnd Johannes vnser
frauen in sein phleg vnd geman
in herberg zu ain mame der
sas auf dem petig der da haist
Syon da nert sy sich mit Ten
hemden. Sy waricht alle die
vndhemig die man bedorfft
in den tempt zu Jerlm die kund
so gar wol wurich von sedy
vnd von golde das wre cham
kumigyme so gute gemaricht
als sie genbricht. Vnd was in
daruber geprast das gab in sand
Johannes da er sey beherbergt
zu dem guten mame vnd er
in schuef guten gemach da fue
er in ain land das haist Ma
da predigt er den kristentum
vnd possert alle die in dem lande
waren vnd safft in demselben
lande siben pftum. Vnd was
salber pftum in der haubt stat
ze Effess. Da er das land da
gar bechert vnd es richt nach
sein willij da was samnd pet
vnd samnd Paul zuseund ge-
mactt zu Rom von ain kais
der hies Nero. Da der kais
da starb da waren die kristen
leit die samnd pet vnd sand
Paul beten bechert all wider

gesturzt zu der handenschafft
vnd ward da ein kaiser der hiez
Domitianus der echitot die kist-
enhait wo er mocht. Der den
zeiten kom samnd Johannes zu
Rom vnd bracht alle die wirt
zu der kistenumb die dauon
waren bechort. Da samnd Jo-
hannes den kistenumb zu Rom
wider ward predigen das was
dem kaiser Domitianus gar zorn
der was ein echt der kisten-
hait vnd hies samnd Johannes
vahren vnd hies in in amen
kerich werffen da lag er in
vns ames tages da hies in
der kaiser ein potigen volle als
wellen vnd hies samnd Johann
alle viere zusam pynden vnd
hies in in das ol werffen vnd
hiet in gern getott. Da ward
samnd Johann von dem ol nye
nichts. Wann das in die pamt
abprumen da er mit gepunden
ward. Da der kaiser das sach
das in das ol nicht schatt da het
er fünf ander mann in ain
kerich die waren auf dentod ge-
samnt die lies er darvorn
vnd hies sein aut trincken
vnd da sein das getruncken
da erschickten sein all vnd
waren tod. Da er das sach das
sein tod waren dauon. Da hies
er samnd Johann dar gor vnd
sprach zu in Johannes zuhast
zuhast gepuet du solt trincken
vnd gab in das aut zertrincken

Und da man in das aut gab zu
trincken an die hant da tet
er das heilig kreuz daruber vnd
trinck es aus vnd in geward
dauon nichts an dem leb. Dauon
solten die leut nym trincken
noch essen sein gesegenten es ee
so zorn es in dester pas vnd
gewird in darnoch nym nichts.
Da er das aut aus getrinck
da sprach zu dem kaiser Ich
wil mer wirt bin darumb das
du wissest das das was sein was
ich predig vnd ging zu den fünf
marmen die von dem aut tod waren
vnd gepot den das sein wirt auf
stündig die wurden wider lebendig
vnd stündig auf als ob in nye
nichts gewarn wer. Da der kaiser
das geschach das er in nicht tot
möcht mit chamlay ding da
samnt er in in ain land das hie
pachmos da kurzit in vns he
dieneil vnd zuguten in alle
die taug die geschach waren
von anegeng der welt vnd noch
schullen geschach dieneil die
welt die welt stet. Und hies in
das alles anschreiben der welt
zu ain pessung. Und was in
dem land als lang das der
kaiser starb. Da fuer er in Asiam
das er da becherat. Und das die
leut des da waren wurden das
er wider was komen in das land
da heffen in weib vnd manen
vnd enphingen in gar flenz
als vom recht vngestlicher

Dann In der zeit vnd samnd Jo-
hannes aus dem lammde was
gewesen da stundt kaiser auf
die hessen kaiser vnd marck
die heten den glauben nahent
verchert vnd da er kom da pa-
ten in die pischof da er het ge-
macht vnd and' gut leut das
er den glauben bestetigt od'
die kaiser verchert **Da**
schraub er die emingeh die er
hat gemacht damit bestetigt
er den christentum da als er
noch hert stet **Da** in got von
dis welt wolt nemen vnd das
er in sein' dinst wolt loien das
tet er in chind **Da** hies in
der gut samnd Johannes ein
grab bey dem alt' grab' vnd
berait sich zu amex mess gar
fleglich vnd dmit vns in hert
des tags so er best' chumde vnd
nam vnsers hert opph' von sein
selbs hant ob dem alt' vnd
vmb das er gefang zu kom zu
sein' beulde alles das volck
das in der stat was den sagt
er da das gotewort vnd riet
in das sein stet wern an dem
glaub' vns an ir emde vnd
nam schon verlaub von der kirch
enhalt vnd ging zu dem grab
vnd sprach also **Dne** sustapeme
hert got chum hert mit and' men
briden vnd emphach mein sel
vnd laut sey in das himlreich
zu der wirt schafft die du all

guten leuten berait hast vnd
legt sich also lempfig in das grab
vnd hies sich zue hüllen **Da** na-
men sein amen and' pischof
an sein stat der getret als wol
nicht an der heilichait vnd an
guten leben als samnd Johannes
was gewesen das was den leuten
gar laud vnd wessen nicht wie
sein tui solten vmb den pischof
das er sein sowol nicht chund
verchten als samnd Johannes
vnd wurden des uberam das
sein zu samnd Johannes grab
ging vnd sprach benam er
slefft wir sullen in aufwetchen
das er vns selb bericht **Da**
da sein das grab aufstet da
sunden sein and' nicht das ime
dam himlbrot / wann in het
got leichenheffig himz himl
genommen **So** verrecht er euch
auch hert nicht wes ir in pnt
Da vmb sol ein pestlich gut
mensch den guten samnd Johans
hert fleizt puten vnd eren
mit sein' andacht vnd mit and'
dingen das er in helff himz got
das er in genedig sey an sel
vnd an leib amen **Die** legen
an der kymdlem tag an dem
puch der tauigen.

In den tagen Ich sach auf
dem perig Bron das lanep
sen vnd bey in hundert
vier vnd vierzig tausent
die teten seinen nam vnd den
namseine datt geschriben